

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4

A Sich auf Humor einstimmen

Teil 1: Theoriehäppchen für Neugierige 5

Häppchen 1: Warum sich Humor pädagogisch nutzen lässt – Häppchen 2: Warum Lachen gesund ist – Häppchen 3: Wie wir eine humorvolle Grundhaltung erlangen können – Häppchen 4: Die Einstellung des humorvollen Lehrers zum Erziehen – Häppchen 5: Grundsätze für den Einsatz von Humortechniken – Häppchen 6: Kinder brauchen Humor – Häppchen 7: Buben-/Mädchenhumor

Teil 2: Sich in eine humorvolle Stimmung bringen 19

15 Ideen zur mentalen und praktischen Einstimmung auf Humor im Klassenzimmer

B Den Humor ins Klassenzimmer bringen und gestalten

Teil 3: Ideen, Aktionen, Projekte zur Pflege des Klassen- und Lernklimas 27

Der Witz der Woche – Das Blödwort des Tages – Spaß ist ... wenn wir wollen – Das Humor-Projekt – Humor-Know-How im Klassenzimmer – Die Quatschmacher AG – Lachtraining für alle Klassen – Die Lachwelle – So ein Schwachsinn! – Lachgesichter lachen immer – Schnullibulli ist ein Mantra! – Der tollste Spinner – Aus meiner Sicht – Du zerbröselter Radiergummi! – Spielend Themen besprechen

Teil 4: Spiele 44

Gegenteile finden – Alles doppelt – Lachst du, gibst du! – Jetzt ist alles anders! – Lustiger als „Fischers Fritz“! – Spiegeltanz – Magnetische Anziehungskraft – Kampf der Zeichner – Ans Ziel klat-schen – Mopsi – Schlumpi – Lachkampf – Humor-Ritual – Schneckenrennen – Bu-bi – Der hängt ... – Geld stinkt nicht – Gerissen – Durcheinander – Kindergartenautokuchen

C Humor entstehen lassen – Arbeitsblätter für den Unterricht

Teil 5: Texte verfassen 55

33 Ideen für den Deutschunterricht

Teil 6: Anregungen für viele Fächer 97

What's inside of the elephant? – Wie die Kängurus – Pusterechnen – Herumhampeln – Unsichtbar, aber gut! – Witz in Action – Postkarten zum Lachen – Very witty! – Die Humorpartei – Auf echt „googlisch“! – A funny word! – What's the point? – Mein Humorwörterbuch – Drudeln mit Bildern – Drudeln mit Wörtern

Lösungen 110

Einleitung

Im Klassenzimmer gelassen bleiben – mit Humor unterrichten ...

... so lautet die Botschaft dieses Buches. Zu oft gestaltet sich der Unterricht ernst, die Leichtigkeit, das Spielerische und Individuell-Kreative, die Motivation des Einzelnen werden viel zu oft „weggeplant“, „wegdidaktisiert“. Und oft genug leidet darunter die Entwicklung einer guten Beziehung zwischen den Lehrern¹ und den Schülern. Dabei wird vielfach unterschätzt: Schüler lieben nach eigenen Angaben lockere gelassene Lehrer, mit denen man reden kann, die mal „fünf gerade sein lassen“ und lachen können und deren Humor nicht als kränkender Zynismus und Ironie missverstanden wird. Viel zu selten fragen sich Lehrer, wie sie diese von den Schülern so geschätzte Einstellung erreichen können. Sie denken, Humor und Gelassenheit ließen sich nicht erlernen: Man hat eben Humor oder man hat ihn eben nicht – dies sei eine Frage des Typs oder des Temperaments.

Bei näherem Hinsehen entpuppt sich das aber als Ausrede bzw. Selbsttäuschung. Lehrer können sich Kompetenzen aneignen, um professionell eine humorvolle und gelassene Einstellung zu zeigen: ermutigend an einer positiven Entwicklung des Einzelnen interessiert sein, durch gelassenes und konsequentes, freundlich-bestimmtes Auftreten Autorität gewinnen, aber auch pffiffig und augenzwinkernd die Schule (und sich selbst) nur so ernst nehmen wie sie ist. Es gibt Wichtigeres!

Zunächst werden im Teil A theoretische Grundlagen zur pädagogischen Nutzung des Humors angeboten, aber auch 15 Basics zur mentalen Einstimmung, um Humorstrategien umsetzen zu können. Dabei kommt es darauf an, dass die Lehrer die grundlegende Bedeutung einer ermutigenden annehmenden Lehrer-Schüler-Beziehung anerkennen und umsetzen. Es braucht Gelassenheit, um Humor ins Klassenzimmer zu bringen: Mit zahlreichen Ideen, Aktionen und Projekten können Lehrer das Klassenklima positiv gestalten und das Lernklima und die Motivation der Schüler fördern.

Richter: „Wann haben Sie denn gemerkt, dass das Grundstück bewacht war?“

Angeklagter: „Als ich die Zähne von dem Dobermann in meinem Hintern spürte!“

Darauf wendet sich der Richter an den Zeugen und fragt: „Stimmt das, Herr Dobermann?“

Unterricht gewinnt, wenn er in kürzere Sequenzen eingeteilt und ab und zu ein „Unterbrecher“ zwischen diese „Bauelemente“ geschoben wird. Dafür bietet der Teil B zahlreiche Spielideen.

Humor ist eine positive menschliche Eigenschaft, die auch Schüler erwerben und ausgestalten sollen. Daher finden Sie im Teil C viele Arbeitsblätter – in der Mehrzahl für das Fach Deutsch und den Fremdsprachenunterricht –, mit denen die Schüler Impulse zum eigenen Gestalten ihrer Humoridaen bekommen. Sie erwerben dadurch auf eine motivierende, gut gelaunte Weise viele Kompetenzen, die oft genug nur über einen als viel zu stressig empfundenen, verkrampften und verkopften Unterricht erreicht werden sollen.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit habe ich auf geschlechtsdifferenzierte Formulierungen wie Schüler/-in, Lehrer/-in verzichtet.